

Ausgabe 1

1. Quartal 2013

„Objekt-Info“



Sehr geehrte Damen und Herren,

neue Gestaltung, neuer Name – die „LAUKIEN aktuell“ heißt jetzt „LAUKIEN Objekt-Info“. Jeweils zwei Objekte, deren Fassadengestaltungen mit Metall uns überzeugen, stellen wir Ihnen vor. In dieser Ausgabe dreht sich alles ums Auto – die Fassade eines Parkhauses und eines Autohauses wurden mit unserer Metallprodukten neu gestaltet. Auch unser Internet-Auftritt wurde vollständig erneuert und ist jetzt noch informativer und benutzerfreundlicher. Unter www.laukien.de

finden Sie neben dem großen Galerie-Bereich eine Verlinkung zu Ausschreibungstextvorschlägen und die Möglichkeit, sich zu unserem kostenfreien Newsletter anzumelden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Conradi

Parkhaus mit Tageslicht

Das Projekt der Sanierung eines in der Flensburger Altstadt gelegenen Parkhauses wurde im Rahmen eines Architekten - Wettbewerbs ausgeschrieben. Bauherr und Städteplaner entschieden sich für eine Fassadenbekleidung aus Metall in gepresster und gelochter Form. Die Unterkonstruktion aus Aluminium wurde geschossübergreifend gestaltet.

Durch die unregelmäßige Profilierung des für die Fassadenbekleidung gewählten Wellprofils 40/70 wird ein abwechslungsreiches Erscheinungsbild erzielt und die Brüstungen des Parkhauses werden optisch betont. Für zusätzlichen Lichteinfall ist das Wellprofil oberhalb der Brüstungen gelocht und mit einem größeren Wellenabstand gestaltet.

Architekt: Zwerk Architektur, Flensburg
Fotos: Christoph Oliver Schellhaus
Referenznummer: 47867



Kraft und Bewegung

Auch architektonisch werden bei diesem Neubau eines Autohauses in Hamburg-Wandsbek die Autos in Szene gesetzt. Die beiden unterschiedlich gestalteten Baukörper bilden den kontrastreichen Rahmen für die Präsentation der verschiedenen Automarken. Neben dem horizontal ausgerichteten, weißen Hauptgebäude bildet der eigenständige schwarze Kubus einen starken Gegenpol. Verknüpft werden beide Bereiche durch eine Drehwand, die den Gebäudeübergang symbolhaft

definiert. Die schwarze Metallfassade ist klar strukturiert und greift in ihrer Gliederung die Quaderform des Gebäudes auf, wobei die horizontalen Linien des Stahltrapezprofils 20-75 optisch Bewegung verleihen. Durch das gezielt eingesetzte Zusammenspiel von Flächen und Linien an der Fassade, transportiert diese den Begriff der „Dynamik“, also Kraft und Bewegung.

Architekt: Dinse Feest Zurl Architekten, Hamburg
Fotos: Jan-Frederik Wüller
Referenznummer: 38013

